

RADOLFZELLER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Seetorquerung: kontrovers diskutiert S. 3

Wenn Wörter durch die Luft fliegen S. 3

Baumgartner und Staab an der Spitze S. 6

SPD stimmt für Zähringer und Lumbe S. 6

FC Radolfzell erlebt Debakel im Derby S. 7

Mit Stein am Rhein

19. MÄRZ 2014 WOCHE 12 RA/AUFLAGE 20.706 GESAMTAUFLAGE 86.506 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD GESPROCHEN:



Bürger im Boot

Jetzt also doch: Die Seetorquerung bekommt ihre repräsentative Bürgerbefragung. Darauf einigte sich der Radolfzeller Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung am gestrigen Dienstag. »Der Baubeschluss soll mit Hilfe eines repräsentatives Meinungsbildes der Bürger gefällt werden«, erklärte OB Martin Staab. Angesichts der enormen Bedeutung für die Stadt und den Kosten von rund 16,9 Millionen Euro, ist der Entscheid die Bürger mit ins Boot zu holen, ein richtiges und wichtiges Votum. Einzig die genaue Fragestellung muss noch geklärt werden. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

»Ich möchte wissen was die Radolfzeller denken«

Großes WOCHENBLATT-Interview mit Oberbürgermeister Martin Staab

Radolfzell (gü). Am 2. Dezember des vergangenen Jahres wurde Martin Staab in sein Amt als Oberbürgermeister von Radolfzell eingeführt. Jetzt ist er 100 Tage im Amt. Dem WOCHENBLATT gegenüber ließ der 50-Jährige seine bisherige Zeit als Radolfzeller Rathauschef Revue passieren. **WOCHENBLATT:** Was sind die Ergebnisse Ihrer bisherigen Amtszeit? **Martin Staab:** In der ersten Zeit galt es vor allem, zuzuhören und viele Gespräche zu führen. Viele Termine und wichtige Projekte wie Haushalt und Seetorquerung bestimmen die tägliche Arbeit. Bestimmend waren Repräsentationstermine, einschließlich einer herrlichen Fasnet, um die Menschen und deren Meinungen kennen zu lernen. Ansonsten sind sehr viele Projekte intern in Arbeit und müssen dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden. **WOCHENBLATT:** Nehmen Sie das eindeutige Ergebnis der OB-Wahl vom 20. Oktober



Martin Staab, seit 100 Tagen im Amt als Radolfzeller Oberbürgermeister. Dem WOCHENBLATT gegenüber ließ er seine bisherige Amtszeit Revue passieren. swb-Bild: pr

2013 als besondere Verpflichtung und Ansporn? **Martin Staab:** Natürlich ist das eine ganz besondere Verpflichtung. Ich möchte in den kommenden acht oder sechzehn Jahren in Radolfzell viel bewegen, deshalb haben die Menschen mich gewählt. Viele positive Rückmeldungen, ganz einfach auf dem Marktplatz oder beim Gang durch die Straßen, bestätigen mir,

ist ganz normal. Die Menschen sind heute mit vielen Themen befasst und deswegen interessieren sie sich meist erst kurz vor den wesentlichen Entscheidungen für ein solches Thema. Viele haben jetzt ihr Interesse entdeckt und wir versuchen gerade nochmals im Schnelldurchlauf die Diskussionen und das Ausscheiden von Alternativen in den letzten drei Jahren nachzuholen. Deshalb habe ich auch das große Stadtgespräch am 3. Februar mit den wesentlichen Informationen für die Bürger gemacht. Da finde ich es wichtig, eben nicht nur die 25 Leserbriefmeinungen, die Meinung der 60 Menschen, die zu einer Veranstaltung in den Bürgersaal kommen oder die 100 Meinungen, die einem über die Zeit bei verschiedenen Veranstaltungen begegnen, zu kennen. Ich möchte wissen wie die 30.000 Radolfzeller denken. Das schafft man nicht mit einem Bürgerentscheid, da gehen nur die Gegner hin. Das schafft man auch nicht mit einer nor-

malen Bürgerbefragung, da machen vielleicht nur 40 Prozent der Wahlberechtigten mit. Deswegen soll ganz bewusst das Institut für Demoskopie Allensbach mit seiner Erfahrung repräsentativ die Bürger befragen. Ich weiß, dass manche dies nicht gut finden, weil sie ganz persönlich ihre Meinung nicht abgeben können. Aber in der Gesamtheit geben sie ihre Meinung eben doch repräsentativ ab. Nur so weiß ich, was die Radolfzeller wirklich denken, bevor ich meine Stimme im Gemeinderat abgebe. **WOCHENBLATT:** In Ihrer Haushaltsrede im Februar verdeutlichten Sie, dass der Haushalt 2014 nicht Ihre Handschrift trägt. Wie wird Ihre Handschrift beim Haushalt 2015 aussehen? **Martin Staab:** Ich möchte Schwerpunkte setzen in den Ortsteilen, in der Kinderbetreuung und bei Umweltfragen. Das sind aber sicher noch nicht alle Themen, bei denen es Veränderungen geben wird.

malen Bürgerbefragung, da machen vielleicht nur 40 Prozent der Wahlberechtigten mit. Deswegen soll ganz bewusst das Institut für Demoskopie Allensbach mit seiner Erfahrung repräsentativ die Bürger befragen. Ich weiß, dass manche dies nicht gut finden, weil sie ganz persönlich ihre Meinung nicht abgeben können. Aber in der Gesamtheit geben sie ihre Meinung eben doch repräsentativ ab. Nur so weiß ich, was die Radolfzeller wirklich denken, bevor ich meine Stimme im Gemeinderat abgebe. **WOCHENBLATT:** In Ihrer Haushaltsrede im Februar verdeutlichten Sie, dass der Haushalt 2014 nicht Ihre Handschrift trägt. Wie wird Ihre Handschrift beim Haushalt 2015 aussehen? **Martin Staab:** Ich möchte Schwerpunkte setzen in den Ortsteilen, in der Kinderbetreuung und bei Umweltfragen. Das sind aber sicher noch nicht alle Themen, bei denen es Veränderungen geben wird.

Anmeldung für fünfte Klasse

Radolfzell (swb). Anmeldetermine für die Klasse 5 für das Schuljahr 2014/2015 finden an folgenden Terminen statt: Mittwoch, 26. März, und Donnerstag, 27. März, von 9 bis 13 Uhr und von 13 bis 16 Uhr am Friedrich-Hecker-Gymnasium sowie an der Gerhard-Thielcke-Realschule im Zeitraum von 8.30 bis 15 Uhr. Zur Anmeldung sind bitte mitzubringen: Geburtsurkunde, Stammbuch. Allein-Sorgeberechtigte sollten bitte einen Nachweis vorlegen.

Die repräsentative Bürgerbefragung kommt

Gemeinderat setzt in Sachen Seetorquerung auf Bürgermeinung / Fragestellung noch offen

Radolfzell (gü). Jetzt ist es amtlich: Es wird eine repräsentative Bürgerbefragung zur geplanten Seetorquerung durch das Institut für Demoskopie Allensbach geben. Darauf einigte sich der Radolfzeller Gemeinderat in seiner gestrigen Sitzung mit knapper Mehrheit. Demnach werden 1.000 Haushalte abgefragt. »Bei diesem Verfahren beläuft sich die statistische Abweichungsrate bei Hochrechnung auf maximal

2,5 Prozent«, versicherte Michael Sommer vom Institut für Demoskopie Allensbach gegenüber den Ratsmitgliedern. Die Kosten für dieses Verfahren belaufen sich auf rund 28.000 Euro. Ob die repräsentative Bürgerbefragung der richtige Weg ist, darüber wurde im Gemeinderat hitzig diskutiert. Die Möglichkeit eines Bürgerentscheids oder einer Vollbefragung aller Radolfzeller ab 16 Jahren fand

im Gemeinderat allerdings keine Mehrheit. »Eine repräsentative Bürgerbefragung ist nichts undemokratisches. Im Gegenteil: Sie spiegelt die Meinung der Gesamt-Bürgerschaft wieder«, erklärte Oberbürgermeister Martin Staab. Einig war man sich im Gremium allerdings, dass es in Sachen Bürgerinformation noch Nachholbedarf besteht. So stimmte der Rat dem Antrag von Walter Hiller von den Frei-

en Wählern zu, dass es vor der Bürgerbefragung innerhalb der kommenden sechs Wochen noch weitere fünf Informationsveranstaltungen geben sollte. »Bis dahin werden, aller Voraussicht nach, auch die bisher noch fehlenden Zahlen des Quality Gates der Bahn vorliegen«, so Staab weiter. Nach Angaben des Rathauschefs wird die Bahn das Ergebnis des Quality Gates Anfang April

vorlegen. Ein weiterer Antrag von Dr. Kurt-Christian Tennstädt von den Freien Wählern, die Fragestellung in einem kleineren Gremium, bestehend aus jeweils einem Vertreter aller Parteien sowie Sommer, fand ebenfalls eine entsprechende Mehrheit. Abgelehnt wurde hingegen der Antrag von CDU-Ratsmitglied Christof Stadler, die Bestandsvariante in die Fragestellung miteinzubeziehen.

- Anzeige -

- Anzeige -

Deutschlands günstigster SUV!

3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster schon ab 12.990,- €*

www.dacia.de

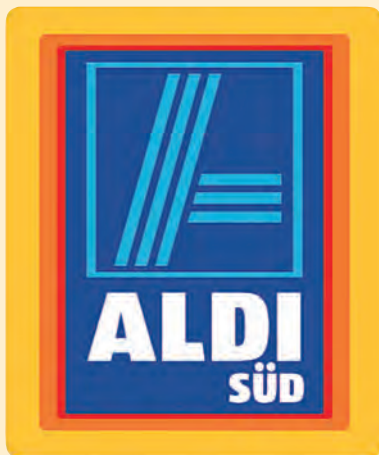
Autohaus BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell, Tel. 0 77 32/98 27 73

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

SHOPPEN UNTERM TWIEL IM FRÜHLING

Der Frühling hat Einzug gehalten und damit auch ein Gefühl des Aufbruchs in der Einkaufsstadt Singen, die in den nächsten Tagen mit einigen besonderen Aktionen aufwarten kann. Da wird das Thema regionales Einkaufen zur richtigen Freude, wenn man die Innenstadt im Flair warmer Tage erleben kann. Was die Besucher der Einkaufsstadt Singen alles in den nächsten Tagen und Wochen erwartet, kann man auf den Seiten 11 bis 13 dieser Ausgabe des WOCHENBLATTs erfahren. Denn Singen zeigt sich von der besten Seite.



»SEEHOTEL ADLER«: TRÄUMEN IST ERLAUBT

Ein Ort, um die Seele baumeln zu lassen. Ein Ort zum Entspannen. Ein Ort zum Abschalten. Im »Seehotel Adler« in Ludwigshafen bei Stockach hat der Alltag Hausverbot. Das Vier-Sterne-Hotel in bester Lage direkt am See wurde um einen Wellnessbereich mit finnischer Sauna, Solarium sowie Aroma-Dampfbad ergänzt, und hier können sich Gäste kulinarisch nach allen Regeln der Kunst verwöhnen lassen. Doch das »Seehotel Adler« hat noch mehr zu bieten. Was? Das steht auf unseren Sonderseiten im Innern dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.

K&L KOMMT. 20.03. NEUER-ÖFFNUNG

August-Ruf-Straße 5



Mitglieder der »Krabbel-Babbel-Gruppe« und des CDU-Stadtverbands spendeten den Erlös aus der Kinderkleiderbörse an den Kindergarten »Kleeblatt« sowie dem evangelischen und katholischen Kindergarten.

Das zieht die Massen an Kleiderbörse mit sozialem Touch

Stockach (sw). Gewusel, Gewühl. Überall krabbeln, babbeln, zappeln es. Menschen schauen sich die Auslagen an, Menschen stöbern in den Waren, Menschen handeln, Menschen kaufen. Bei der Kinderkleiderbörse der »Krabbel-Babbel-Gruppe« und des CDU-Stadtverbands Stockach in der Jahnhalle herrscht Highlife. Nachher wird noch mehr los sein, erklärt Angelika Muffler von der »Krabbel-Babbel-Gruppe« routiniert und unbeeindruckt. Nun ja, etwa 14.000 Artikel werden angeboten, weiß Werner Gaiser von der CDU, das zieht die Massen an.

Ein Erlös zwischen 1.800 und 2.000 Euro wird durch die Kleiderbörse alljährlich erwirtschaftet - Geld, das für Kinder und Jugendliche gespendet

wird. Dieses Mal wurden am Rande der Veranstaltung drei städtische Kindergärten mit je 500 Euro bedacht. Für das Geld haben die Beschenkten gute Verwendungszwecke: Der Kindergarten »Kleeblatt« im Galgenacker möchte sich Turngeräte anschaffen. Der katholische Kiga St. Marien möchte seinen kindgerechten Fuhrpark erweitern, und die evangelische Einrichtung wird sich eine Schaukel anschaffen. So weiß Horst Engelhard seinen Einsatz in guten Händen: Er und seine Firma Hafner in Mahlsprüden im Tal spenden die Tische und Bänke für die Börse - und machen damit das Gewusel, Gewimmel, Gewühl in der Jahnhalle und das soziale Engagement erst möglich.

Wie der Veranstalter mitteilt,

hatten sich in diesem Jahr wegen des großen Andrangs auch lange Schlangen und Wartezeiten gebildet, was zu Unmutäußerungen bei den Besuchern führte. Das hatte laut Organisatoren verschiedene Gründe: »Erstmals haben wir an unseren drei Kassen Scanner eingesetzt, die leider nicht optimal funktionieren haben. Diese haben wir aber nach kurzer Zeit gegen manuelle Rechner ausgetauscht.« Der Ansturm war zudem so groß gewesen, wie seit vielen Jahren nicht mehr. Und: Viele Etiketten waren auf unterschiedlichen Papieren abgedruckt, waren teils überklebt, teils beschädigt und damit nicht einlesbar. Die Veranstalter wollen für die nächste Börse eine Lösung finden und einen besseren Ablauf gewährleisten.

Ein neues Heimatgefühl

Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Baden mal anders

Stockach (sw). Das war schon clever. Ende des 19. Jahrhunderts wurde im Großherzogtum Baden eine umfangreiche Fragebogenaktion gestartet, in deren Rahmen Menschen Auskunft über ihr Alltagsleben geben sollten. Dieser historische Schatz bietet unzählige geschichtsträchtige Reichtümer - ein Teil davon wurde für eine Wanderausstellung ausgewertet. »Badisches Volksleben im 19. Jahrhundert«, konzipiert vom Landesverein »Badische Heimat«, ist bis Samstag, 26. April, im Stadtmuseum im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweiler Straße 1 in Stockach zu sehen.

Dabei haben sich die Verantwortlichen aus der Fülle des inhaltlichen Stoffes drei Themenschwerpunkte herausgepickt, verriet der Kurator Dr. Bernhard Öschger bei der Eröffnung. Die Exponate drehen sich um die Bereiche Ernährung, Hausbau und Kleidung. Dabei erfahren Besucher auch Kurioses: Ein Beantworter des Fragebogens, offensichtlich früher ein unglücklicher Schüler, wies darauf hin, dass er und seine Familie drei mal die Woche Fleisch essen würden. Doch der Lehrer, dieser Hungerleider, gönne sich diesen Luxus nur einmal wöchentlich. Beim Kapitel »Kleidung« ergab sich, dass zum Ende des 19. Jahrhunderts die Bewohnerinnen wohlhabender, dörflicher Regionen ihre Tracht gegen andere Gewänder austauschten. Nur in wirtschaftlich schlechter gestellten Gebieten behielt man das Altgewohnte bei - einfach, weil das Geld für Neuanschaffungen fehlte. Tradition kann also auch auf ökonomischen Interessen fußen.

Ein erneutes Interesse, eine Re-



Die Ausstellung »Badisches Volksleben im 19. Jahrhundert« im Stockacher Stadtmuseum wurde von Kurator Dr. Bernhard Öschger, Dr. Sven von Ungern-Sternberg vom Verein »Badische Heimat« und Bürgermeister Rainer Stolz eröffnet. swb-Bild: sw

naissance, erleben nach dem Statement von Bürgermeister Rainer Stolz dagegen Begriffe wie »Heimat« und »Volk«, die auch durch die negativen Erfahrungen während der NS-Diktatur einen »negativen Touch« erhalten hatten. Das liegt auch daran, so Dr. Sven von Ungern-Sternberg vom Verein »Badische Heimat«, dass diese Termini mit Deutschümmelei verbunden gewesen seien. Das müsse aber gar nicht sein, denn etwa sein Verein sei nicht rückwärtsgewandt, sondern trete aktuell für eine Identität mit der Herkunftsregion ein: »Badische Heimat« kümmere sich um Veröffentlichun-

gen, Veranstaltungen und Verankerungen der badischen Identität in der Bevölkerung.

Die Ausstellung »Badisches Volksleben im 19. Jahrhundert« ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr, dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr im Stadtmuseum im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in Stockach zu sehen. Am Montag, 7. April, hält Dr. Bernhard Öschger um 19 Uhr einen Bildvortrag über »Geschichte(n) vom Essen und Trinken in Baden«, den Karl Streicher mit alemannischen Liedern umrahmt. Infos unter 07771/80 23 00 oder www.stockach.de.

**JETZT
VORBEIKOMMEN:
TOLLE
RABATT-AKTIONEN**

**20
JAHRE
REDDY**

**REDDY
KÜCHEN**
KEY KÜCHEN- UND ELEKTRO-VERTRIEBSGESELLSCHAFT IN SINGEN MBH
REDDY Küchen & ElektroWelt
Georg-Fischer-Str. 33 · 78224 Singen
Telefon 07731-143221 · www.reddy.de

Suche nach den Wichteln

Eigeltingen (swb). Fantasie ist hilfreich. Doch sie kann auch während des Nachmittags kommen. »Einen Besuch in Wichtelhausen« hat die BUND-Kindergruppe aus Eigeltingen am Mittwoch, 26. März, auf dem Programm stehen. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Grillplatz am Wald an der Abzweigung von der B 31 zwischen Nenzingen und Eigeltingen in Richtung »Erdbärchen-Bruderhof«. Kontakt und Infos gibt es bei Waltraud Kostmann unter der Telefonnummer 07774/10 72 oder 0172/7 40 64 14. Die Veranstaltung endet um 16.30 Uhr.

Buchhaltungsbüro
(preisgünstig), hat noch Kapazitäten
frei. Telefon 077 31/94 75 67

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **A**

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Jetzt NEU: Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

**HERTRICH
METZGEREI**
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bierschinken mager, auch als Fleischkäse/ Portion oder in der Vierkantform 100 g	1,20	Schweineschnitzel aus der Oberschale geschnitten - gerne auch paniert 100 g	0,98
Kabanossi auch als Minisnack 100 g	1,20	5-Minuten-Pfanne in den Sorten: Budapest herzhaft/italienisch cremig/ Jäger mit Pfeffernote/Gyros griechisch - für die schnelle Küche 100 g	0,89
Hinterschinken mager und saftig aus dem besten Stück 100 g	1,30	Rinder-Spickbraten Traditionsgericht aus der mageren Rinderrolle 100 g	1,20
Schwarzpfeffer im Ring ca. 400 - 500 g schwer deftig gewürzt - nur geschenkt ist günstiger Stück	1,95	Rumpsteak zart gelagert / ohne Fett und Sehnen erstklassiger Zuschnitt 100 g	2,69

Handwerkstradition
seit 1907

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

AKTION AKTION AKTION Frische Hähnchenkeulen 100 g € 0,49	AKTION AKTION AKTION Schweine- kotelett saftig 100 g € 0,69	immer beliebter Schweinehals der Klassiker für Grill und Ofen, gerne auch gewürzt 100 g € 0,89
er ist beliebt zum Vesper Kotelettspeck mager, im Tannenrauch geräuchert 100 g € 1,59	aus unserer Wursttheke Kalbslyoner, Paprikalyoner, Eierlyoner 100 g € 1,09	frisch aus unserer Produktion Käseknacker mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,09
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat täglich frisch 100 g € 0,69	bei allen beliebt Fleischwurst im Ring oder geschnitten zu Salat 100 g € 1,09	aus schlachtfrischen Zutaten Kalbsleberwurst nach altem Hausrezept 100 g € 1,29

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 22.03./23.03.2014:

»Gaienhofen«: Melanchthonkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus), Predigtreihe Glauben (Konfirmandengottesdienst), parallel Kindergottesdienst.

»Stein am Rhein«: Stadt: So., 9.30 Uhr Gottesdienst. Burg: 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Ringling, Büsingen).

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 22.03./23.03.2014:

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst, Predigtreihe Teil 1 (Pfr. Matuschek), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst:

07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche, Sa., 18 Uhr Gottesdienst in Stahringen (Pfrin. Haug), So., 10 Uhr Gottesdienst mit Posauenenchor (Pfrin. Haug), parallel Kindergottesdienst.

»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung der Band (Pfr. Markus Beile), anschl. Kirchenkaffee.

Katholische Kirchen: Gottesdienste 22.03./23.03.2014:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr

Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 9.30 Uhr Kigo-Frühstück im Meinradshaus, 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Taufe. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Familiengottesdienst.

»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.



Die Kandidaten der UWW auf einen Blick: Albin Lang, Arthur Fritz, Karl-Heinz Bölli, Harald Dietrichkeit, Bernd Fischer, Frank Riester, Ramona Bölli-Merk, Cord Manegold, Michael Windl, Heike Hellbardt, Enrico Springefeld, Diana Gieseler, Arno Sestito und Eric Straub. swb-Bild: pr

Kandidaten der UWW stellen sich vor

Moos (swb). Zur Kandidatenvorstellung der unabhängigen Wählervereinigung (UWW) für die Gemeinderatswahl, die am 25. Mai stattfinden wird, traf man sich im ehemaligen Feuerwehrhäuschen in Weiler. Seit 1974 ist die Unabhängige Wählervereinigung im Gemeinderat Moos vertreten und gestaltet somit das Gemeindeleben mit. Karl-Heinz Bölli, aktuell im Gemeinderat für die UWW, nahm diesen Abend zum Anlass, die letzten fünf Amtsjahre einmal

kurz Revue passieren zu lassen. Mit den Mitgliedern der UWW konnte der Gemeinderat einige entscheidende Projekte umsetzen oder in die Wege leiten. Dazu zählen unter anderem die Erweiterung des Gewerbegebietes Moos und die Vergrößerung des Kindergartens in Moos für unter Dreijährige. Auch der Ausbau der DSL-Versorgung war und ist Thema der UWW.

Das Losverfahren für die Listenaufstellung der neuen Kan-

didaten entschied über die Reihenfolge der Kandidaten. Die drei amtierenden Gemeinderäte wurden vor den gelosten Kandidaten gestellt.

Folgende Kandidaten stellen sich zur Gemeinderatswahl: Albin Lang, Arthur Fritz, Karl-Heinz Bölli, Harald Dietrichkeit, Bernd Fischer, Frank Riester, Ramona Bölli-Merk, Cord Manegold, Michael Windl, Heike Hellbardt, Enrico Springefeld, Diana Gieseler, Arno Sestito und Eric Straub.

VEREINSNACHRICHTEN!

IZNANG

TUS IZNANG

Die Jahreshauptversammlung des TuS Iznang findet am Sa., 5.4., um 20 Uhr im Mooswald statt. Es stehen Vorstandswahlen an. Anträge für die Hauptversammlung müssen schriftlich bis 31.3. an den Vorstand gestellt werden.

ÖHNINGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Eine Rundwanderung zur Frühlings-Knotenblumenblüte (Märzenbecher) von Mühlheim im Donautal ins Hintelestal mit Rucksackvesper findet am So., 23.3., statt. Treffpunkt: 8.30 Uhr Radolfzell Messeplatz in Pkw-Fahrgemeinschaften; Organisation: Heidi Kaiser, Tel. 07732/56934.

SCHWARZWALDVEREIN

Zu einer Tour auf die Burgruine Homburg trifft sich die Familiengruppe des Schwarzwaldvereins Öhningen-Höri am So., 23.3., um 11 Uhr am Bahnhof

Stahringen. Bei trockenem Wetter wird gegrillt, ansonsten Vesper nicht vergessen. Infos bei Annette Wild, Tel. 07735/6159876 (abends).

Für den Frühlingsputz auf dem Wanderwegenetz auf der Höri am Sa., 22.3., 9 Uhr, werden Helfer gesucht. Info bei Wegewart Dietmar Sauter, 07735/3415. Treffpunkt am Vereinsheim Öhningen, Kirchbergstr. 14.

RADOLFZELL

HSC RADOLFZELL

Folgende Heimspiele des HSC werden in der Unterseesporthalle ausgetragen: Sonntag, 23.3.: 12 Uhr, Bezirksklasse D männl., HSC Radolfzell I - SG Allensbach-Dettingen I; 13.15 Uhr, Bezirksklasse D weibl., HSC Radolfzell I - JSG Überlingen-Bodman; 14.30 Uhr, Südbadenliga B weibl., HSC Radolfzell - HSG Mimmenh.-Mühlh.; 16 Uhr, Südbadenliga B männl., HSC Radolfzell - SG Köndringen/Teningen.

Ausstellung im Rathaus

Moos (swb). Rechtzeitig zum Frühlingsanfang werden ab Montag, 17. März, in den Fluren des Rathauses wieder die Werke verschiedener Künstler in der Kaleidoskop-Ausstellung gezeigt.

In diesem Jahr steht alles im Zeichen der Aquarellmalerei. Zu sehen sind die Werke von Ingrid Fischer, Gisela Hecking, Frauke Twelbeck und Rose Marie Schnorrenberg. Die Ausstellung ist bis zum Beginn der Sommerferien zu den Öffnungszeiten des Rathauses Moos zugänglich.

Die Öffnungszeiten der neuen Ausstellung auf einen Blick: montags von 8 bis 12 Uhr, mittwochs von 14 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 12.30 Uhr.

Wasservögel beobachten

Moos (swb). Naturliebhaber aufgepasst! Der NABU Radolfzell lädt alle Naturliebhaber zu einer Wasservogelzugskursion am Samstag, 22. März, nach Moos

ein. Treffpunkt ist am Steg am Hafen um 16 Uhr. Der Referent, Dr. Manfred Lieser, ist ein ausgezeichnete Kenner der hiesigen Vogelwelt.

Auftritt in Kattenhorn

Kattenhorn (swb). Das Vokalensemble Gaienhofen tritt am Sonntag, 30. März, im Gottesdienst in der evangelischen Petruskirche in Kattenhorn auf. Dies teilte die Stadtverwaltung per Pressemitteilung mit.

»Individualisierung« und »Personalisierung«

Großes Interesse bei Infoveranstaltung zur Gemeinschaftsschule

Höri (swb). Auf großes Interesse stieß die Diskussionsveranstaltung zum Thema »Gemeinschaftsschule«, zu der das Bür-

gerforum Höri eingeladen hatte. Schulleiter Oli Schmohl von der Beethovensschule in Singen, die zum kommenden Schuljahr Gemeinschaftsschule wird, und der Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann als Vorsitzender des Bildungsausschusses informierten inhaltlich über das

Thema. Oli Schmohl fasste die zentralen pädagogischen Konzepte der Gemeinschaftsschule mit Blick auf das Kind unter den Begriffen »Individualisierung« und »Personalisierung« zusammen: Jedes Kind erhalte in der Gemeinschaftsschule die Chance, den Unterrichtsstoff im eigenen Tempo zu erarbeiten und ihn erst dann abprüfen zu lassen, wenn er erlernt sei. Unterschiedlich begabte Kinder würden in leistungsheterogenen Lerngruppen zusammengefasst und individuell betreut. Das könne natürlich nur mit einem anspruchsvollen pädagogischen Konzept funktionieren, das die Kommune als Schulträger nicht nur wollen, sondern auch finanziell unterstützen müsse. Beides sei in Singen der Fall, wo die Beethovensschule sich in einem intensiven Vorbereitungsprozess auf den Weg zur Gemeinschaftsschule gemacht hat.

Prozent eines Jahrgangs im jetzigen Schulsystem die Schule ohne Abschluss verlassen, den Rückgang der Schülerzahlen im Zeichen des demographischen Wandels, aber auch das Interesse aller Eltern an einem möglichst hohen Bildungsabschluss für ihre Kinder. Auf diesen Befund antwortete die Gemeinschaftsschule, von der es inzwischen etwa 200 in ganz Baden-Württemberg gebe. Die Umwandlung einer bestehenden Schule in eine Gemeinschaftsschule sei Sache der Kommunen entlang des öffentlichen Bedürfnisses und im Rahmen einer regionalen Schulentwicklung, die auf bestehende Schulstrukturen Rücksicht nehme.

Die anschließende Diskussion brach das Thema auf die Höri herunter und gab Befürwortern und Gegnern der neuen Schulform die Gelegenheit, ihre Positionen auszutauschen. Siegfried Lehmann machte deutlich, dass die Kommunen sich in Sachen Schulentwicklung selbst auf den Weg machen müssen: »Die Landesregierung macht keinen Masterplan für die Höri, der muss aus der Region selbst kommen.«

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Verstopft? dann ... **Rohrwurm Bodenseekreis**
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung / Rohrreparatur!
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30

Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

22./23.03.2014:
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

EMM

Auto für besondere Anlässe mit Chauffeur
0170 / 2 40 34 07

DIE ZEITUNG FÜR ÖHNINGEN, WANGEN, SCHIENEN, KATTENHORN, GAIENHOFEN, HEMMENHOFEN, GUNDHOLZEN, HORN, MOOS, BANKHOLZEN, WEILER, IZNANG, STEIN. A. RH., HEMISHOFEN

MUSTERANZEIGENGRÖSSE

HÖRI

0,78 €/mm

1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.

AUFLAGE:

5.363 Exemplare

Preisbeispiel: **39,00 €**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31 / 88 00-27
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause

WOCHENBLATT



Mo. - Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Frühjahrsputz ist angesagt

Sechste Stadt- und Seeputzete am 22. März

Radolfzell (swb). Frühjahrsputz ist angesagt. Am Samstag, 22. März, wird die Stadt Radolfzell wieder mit vereinten Kräften zum Glänzen gebracht. In bewährter Manier soll mit vielen fleißigen Helferinnen und Helfern mal so richtig aufgeräumt und dem sogenannten wilden Müll zu Leibe gerückt werden. Spontan oder mit Anmeldung – alle »Feger« sind herzlich eingeladen mitzumachen. »Ich finde die Stadt- und Seeputzete der Stadt Radolfzell gut, weil alle miteinander, Bürgerinnen und Bürger jeden Alters, Familien, Schüler, Vereine, Firmenteams und viele mehr, gemeinsam bei dieser Aktion unsere Stadt fit für den Frühling machen. Es ist toll zu sehen, wie vielen Menschen unsere Stadt am Herzen liegt. Sie sind in ih-



Am Samstag, 22. März, ist wieder Frühjahrsputz in Radolfzell angesagt: Dann nämlich geht die Stadt- und Seeputzete in ihre sechste Runde.

Oberbürgermeister Martin Staab. Treffpunkt ist am Samstag, 22. März, um 10 Uhr auf dem Gelände der Technischen Betriebe Radolfzell im Schießhüttenweg Richtung Kläranlage – der Weg ist ausgeschildert. Anmeldungen und weitere Fragen nimmt die Tourismus- und Stadtmarketing GmbH gerne per Mail an jasmin.fritsch@stadt.radolfzell.de oder unter der Telefonnummer 07732/81509 entgegen. Bei Regen findet die Stadt- und Seeputzete nicht statt. Unsichere können sich gerne über das Regentelefon am Veranstaltungstag informieren unter der Handynummer 0174/5647795 informieren. Mehr dazu auch unter www.radolfzell-tourismus.de/stadtputzete.

rer Freizeit bereit, Radolfzell sauberer und schöner zu machen. Das ist für mich gelebter Gemeinschaftssinn«, erklärte

Lernen die Ruhe zu finden

Radolfzell (swb). Das Weltkloster lädt zu einem Vortrag am Freitag, 21. März, um 19 Uhr zum Thema »Ruhe finden – damit der Geist heilen kann« von Vajramala, Vorstandsmitglied der Deutschen Buddhistischen Union und Leiterin eines buddhistischen Studien- und Meditationszentrum in Überlingen, ein. Vajramala, mit bürgerlichem Namen Sabine Thielow, ist eine langjährige und persönliche Schülerin von Lama Anagarika Govinda, der sie 1984 zum Lehren ermächtigte. Sie ist Pädagogin, war über zehn Jahre Vorsitzende der Deutschen Buddhistischen Union und leitet seit 1991 ein buddhistisches Studien- und Meditationszentrum am Bodensee.

Weitere Informationen erhalten Interessierte im Internet unter www.weltkloster.de.

Wochenmarkt wird verlegt

Radolfzell (swb). Am Mittwoch, 26. März, findet von 8 bis 19 Uhr in der Radolfzeller Altstadt der Frühlingmarkt statt. Deshalb wird der Wochenmarkt in den Bereich des Untertorplatzes verlegt.

Projekte in Seniorenarbeit

Radolfzell (swb). Der demographische Wandel bringt es mit sich, dass Seniorenarbeit und Pflege zu wichtigen gesellschaftlichen Zukunftsaufgaben werden und damit Kommunen, Einrichtungen und Initiativen vor neue Herausforderungen stellen. In Baden-Württemberg wurden und werden an vielen Orten originelle Ideen geboren und interessante Projekte entwickelt, die in ihrer Innovationskraft eine weite Verbreitung verdienen.

Auf Initiative des Landkreistags, Städtetags und Gemeindetags Baden-Württemberg findet daher am Dienstag, 25. März, von 10 bis 17 Uhr im Milchwerk Radolfzell eine öffentliche Fachtagung statt, bei der innovative Projekte in Seniorenarbeit und Pflege im Mittelpunkt stehen. Die Veranstaltung wendet sich an Interessierte aus Kommunen und Verwaltung, an Fachkräfte der Altenhilfe und Seniorenarbeit sowie bürgerschaftlich Engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Vorgestellt werden insgesamt acht Projekte rund um das Thema Altenhilfe. Informationsstände der Projekte runden das Programm ab, und auch das Landratsamt Konstanz ist mit einem Informationsstand zum Pflegelotsenprojekt im Landkreis vertreten.

Die Fachtagung in Radolfzell wird gefördert vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg und vom Landkreis Konstanz. Landrat Frank Hämmerle eröffnet die Veranstaltung. Dietmar Herdes, Sozialdezernent des Landkreistages, schließt die Fachtagung ab.

Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 089/89623044 oder per Mail an info@afa-sozialplanung.de ist erforderlich. Weitere Infos gibt es unter www.afa-sozialplanung.de.

...laden Sie die Unsere Heimat App jetzt im Appstore.

Deutsche Markenbutter
mild gesäuert, oder Süßrahm
250g Packung
(100g = -60)

1,29

Spielzeug- und Kleidermarkt

Moos (swb). Die Vorbereitungen für den Frühjahrsmarkt im Bürgerhaus in Moos am Samstag, 22. März, von 14 bis 16 Uhr laufen auf vollen Touren. Innerhalb eines Tages waren alle Verkäufernummern vergeben, wie die Verantwortlichen in einer Presseerklärung verlauten ließen. Angeboten werden Frühjahr- und Sommerbekleidung von Größe 50 bis 174, Spielzeug, Bücher sowie alles rund ums Kind (außer Kuschtier). Die Auswahl wird somit wieder sehr umfangreich und vielseitig sein – eine besonders günstige Möglichkeit, sich für die kommende Saison einzudecken.

Der Verkauf von Kaffee und Kuchen beginnt bereits eine halbe Stunde früher, ebenso dürfen Schwangere gegen Vorlage des Mutterpasses eine halbe Stunde früher hinein.

Über 30 fleißige Helferlein werden wieder an zwei Tagen ehrenamtlich im Einsatz sein, um diese Veranstaltung durchzuführen. Der Erlös dieser Veranstaltung wird wie immer ortsansässigen Vereinen für die Kinder- und Jugendarbeit gespendet.

Alle Infos über den Mooser Kleidermarkt sind im Internet unter www.kleidermarkt-moos.info zu finden.

... so frisch

Krustenbraten
vom Schweinerücken
1 kg

4,99

Neuburger
eine Spezialität aus Österreich
100 g

1,59

Steißlinger Riedkäse
Schnittkäse, mind. 48% Fett i. Tr.
100 g

1,99

Geräucherte Bodensee-Felchen
100 g

2,99

... Obst & Gemüse

Paprika grün
aus Deutschland Klasse I
1 kg

3,99

Zwiebeln
aus Deutschland Klasse I
1 kg Netz

1,79

... Getränke

Paulaner Weißbier
verschiedene Sorten
1 l = € 1,40
je Kiste mit 20x 0,5 l Flaschen zzgl. € 3,10 Pfand

13,99

Schlör Apfelsaft
aus Konzentrat
1 l = € 0,83
Kiste mit 6x 1 l Flaschen zzgl. € 2,40 Pfand

4,99

... so günstig

Knax Gewürzgurken
Abtropfgewicht 360 g
100 g = € 0,28
670 g Glas

1,99

Buitoni Italienische Teigwaren
verschiedene Ausformungen
1 kg = € 1,32
500 g Packung je

7,66

Langnese Cremissimo
verschiedene Sorten, tiefgefroren
1000 ml = € 2,21
900 ml Packung

1,99

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 19. März 2014
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

Staab und Baumgartner führen Listen an

Freie Wähler bestimmen Kandidaten für den Gemeinde- und Kreisrat

Radolfzell (pud). Oberbürgermeister Martin Staab ist der Spitzenkandidat der Freien Wähler Radolfzell für die Kreistagswahl, Dietmar Baumgartner führt die Liste der 26 Kandidaten für den Gemeinderat an. Dies ergab eine öffentliche Versammlung am vergangenen Freitag im Gasthaus »Seerose«. Die Wahlberechtigten entschieden weiterhin, den zweiten Platz bei der Kreistagswahl an Roland Mundhaas, Geschäftsführer im Gemeindeverwaltungsverband Höri, zu vergeben. Die weiteren Bewerber wurden in alphabetischer Reihenfolge bestimmt. Auf Fraktionschef Baumgartner folgen die amtierenden Gemeinderäte nach der Anzahl ihrer Stimmen bei der letzten Wahl. Die restlichen Gemeinderatskandidaten wurden alphabetisch nominiert. OB Staab begründete seine Kandidatur unter anderem damit, dass er sich als parteiloser, aber nicht unpolitischer Mensch im »breiten Meinungsspektrum« der Freien Wähler gut aufgehoben fühle. Vor allem möchte er, dass Radolfzell mit ihm als Kreisrat Einfluss auf das Radolfzeller Krankenhaus gewinne. Sein derzeitiger Gaststätt ohne Stimmrecht im Aufsichtsrat des Gesundheitsverbands im Landkreis Konstanz sei »nicht wirklich sexy«, da man »leider nicht mehr Herr



Am Freitag wählten die Freien Wähler Radolfzell ihre Kandidaten für den Gemeinde- und den Kreistag. Nummer Eins auf der Gemeinderatsliste ist Dietmar Baumgartner (l.), den Spitzenplatz für den Kreistag nimmt OB Martin Staab (3.v.l.) ein. sub-Bild: pud

im eigenen Haus« sei. Nach dem Wahlprozedere stellte Dr. Kurt-Christian Tennstädt das Wahlprogramm vor. Darin verkünden die Freien Wähler, sich für die Bürgerbefragung bei Großprojekten, die pro Jahr mehr als fünf Millionen Euro kosten, für wettbewerbsfähige Schulen und für eine zügige Umsetzung der Planungen zur Seetorquerung einzusetzen. Darüber hinaus verspricht man, für eine Prioritätenliste mit städtischen Investitionen in den nächsten fünf Jahren, für den Erhalt der Infrastrukturen in den Ortsteilen sowie das Altenheim und das Krankenhaus

zu kämpfen. Kontrovers wurde in der Aussprache das Thema Bürgerentscheid diskutiert. Staab sprach sich dabei für eine repräsentative Befragung zur Seetorquerung aus. Da er ein Informationsdefizit in der Bürgerschaft festgestellt habe, plane er einen Infoabend mit allen Radolfzeller Architekten und Ingenieuren. **Information:** Die folgenden Personen kandidieren für den Gemeinderat Radolfzell: Dietmar Baumgartner, Walter Hiller, Dr. Kurt-Christian Tennstädt, Josef Klett, Gerold Diener, Martin Aichem, Volker Allinger, Friedrich Angermayer,

Paula Bickel, Dr. Rainer Brettbauer, Andreas Danner, Gabriel Deufel, Klaus-Dieter Franke, Willi Fritschy, Guido Heck, Heike Helmlinger, Bernd Honold, Clemens Kehl, Steffen Mengele, Jochen Reichert, Elisabeth Schmid, Joachim Schetzler, Jan Semma, Vojislav Smiljkovic, Michael Ströhle und Stephan Wien. Die folgenden Personen kandidieren für den Kreistag: Martin Staab, Roland Mundhaas, Dietmar Baumgartner, Paula Bickel, Günter Blum, Gabriel Deufel, Klaus-Dieter Franke, Josef Klett, Hochen Reichert und Jan Semma.

Ein Neubau soll's werden

Böhringen (gü). Die Entscheidung ist gefallen: Das geplante AWO-Kinderhaus in Böhringen wird nicht realisiert. Darauf einigten sich die Mitglieder des Schul- und Sozialausschusses am vergangenen Dienstag in ihrer jüngsten Sitzung. Zwei Varianten standen seit Juni des vergangenen Jahres zur Debatte: Die erste sah vor, den in die Jahre gekommenen städtischen Kindergarten zu sanieren und zu erweitern, um in Zukunft auch eine U3-Betreuung anbieten zu können. Zeitgleich hätte ein Kinderhaus der AWO mit 44 Plätzen in unmittelbarer Nachbarschaft zu der bereits vorhandenen Einrichtung entstehen sollen. Von dieser Planung nahmen die Ausschussmitglieder nun Abstand. Vielmehr folgten die Kommunalpolitiker dem Vorschlag der Verwaltung, die einen Abriss des in die Jahre gekommenen städtischen Kindergartens in der »Freiherr-vom-Stein-Straße« und einen Neubau für insgesamt vier Gruppen (U3- und Ü3-Betreuung) an gleicher Stelle favorisierte. Neben personellen Entscheidungen waren vor allem die hohen Sanierungskosten des 25 Jahre alten Kindergartenbestandes für diesen Beschluss ausschlaggebend. »Die Kosten für eine dem heutigen Standard entsprechende

Sanierung ist im Vergleich zum Neubau zu hoch«, erklärte Bürgermeisterin Monika Laule im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Allein die Sanierung des bestehenden Bestandes würde den städtischen Geldbeutel rund eine Millionen Euro kosten. »Damit hätte die Einrichtung allerdings noch immer nur zwei Gruppen. Eine Ganztagesbetreuung wäre so nicht möglich«, so Laule weiter. Der Abriss des Bestandes und ein entsprechender Neubau würden die Stadt nach Einschätzung des Architekten Udo Oehmes rund 2,3 Millionen Euro kosten. Für Bürgermeisterin Laule ist auch ein Investorenmodell denkbar. Demnach könnte ein Investor den Kindergarten bauen, und die Stadt würde als Mieter auftreten. Die Trägerschaft solle aber auch dann bei der Stadt liegen. »Wir haben dort einen städtischen Kindergarten, also sollte die Trägerschaft auch bei der Stadt liegen«, sagt Laule. Die endgültige Entscheidung über den geplanten Neubau des Kindergartens wird der Radolfzeller Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am Dienstag, 8. April, fällen. Zuvor wird die Thematik im Böhringer Ortschaftsrat am heutigen Mittwoch, 19. März, nochmal diskutiert.

Kiga-Umbau geht voran

Öhningen (pud). Die Umbauten am Kindergarten in Öhningen können weiter vorangehen. Der Öhninger Gemeinderat bestätigte nun die Ergebnisse einer Arbeitsgruppe und beschloss, das Ausschreibungsverfahren für die Gewerke Zimmermannsgewerke für 140.000 Euro, Dachbegrünung (40.000 Euro), Glaserarbeiten (50.000 Euro), Blechenerarbeiten (6.000 Euro) und Estricharbeiten (10.000 Euro) einzuleiten. Die Arbeitsgruppe hatte unter anderem vorgeschlagen, den alten, 7.000 Liter fassenden Öltank zu entfernen, um auf einen Einschnitt im Werkraum verzichten zu können. Laut Bürgermeister Andreas Schmid könnte der gereinigte Tank als Zisterne weiter verwendet werden. Weiterhin sollen beim Bau natürliche Baustoffe, vornehmlich Holz, eingesetzt werden. Darüber hinaus sollen die nicht verglasten Bereiche der Außenfassade eine farbig lasierte Holzverschalung erhalten.

Mit breiter Brust in den Wahlkampf

SPD wählt Lumbe und Zähringer zu Spitzenkandidaten

Radolfzell (gü). Markus Zähringer gab sich bei der offiziellen Kandidatenaufstellung für die Kreistags- und Gemeinderatswahlen am vergangenen Freitag im Naturfreundehaus in Markelfingen kämpferisch: »Das Ziel einer jeden Wahl muss es sein, dass unsere Partei in den verschiedenen Gremien stärker vertreten ist.« Der Kreistags-Spitzenkandidat der SPD formulierte neben der Weiterentwicklung der regionalen Schullandschaft und dem Vorranschieben des sanften Tourismus am Bodensee auch die Stärkung des Wirtschaftsstandortes des Landkreises zu seinen politischen Zielen. »Dazu zählt vor allem, dass im Landkreis bezahlbarer Wohnraum für junge Familien geschaffen wird«, erklärte er. Neben Zähringer schenken die Sozialdemokraten Luitgard Matatko und dem »jungen Wilden« Ahmet Aktay das Vertrauen. Bei der anstehenden Gemeinderatswahl geht die SPD hingegen mit Spitzenkandidat Norbert Lumbe ins Rennen. Darauf einigten sich die Sozialdemokraten ebenfalls am vergangenen Freitag. Ihm folgen die beiden amtierenden Gemeinderäte Susann Göhler-Krekosch und Reinhard Rabanser auf den Listenplätzen zwei und drei. »Beide Listen sind breit aufgestellt: Männer und Frauen, von jung bis erfahren - die SPD geht mit



Sie gehen als Spitzenkandidaten für die SPD ins Rennen bei der anstehenden Kreistags- und Gemeinderatswahl: Luitgard Matatko, Markus Zähringer, Derya Yildirim, Norbert Lumbe, Reinhard Rabanser, Ahmet Aktay und Susann Göhler-Krekosch. Darüber freut sich Winfried Kropp (l.). sub-Bild: gü

einer gesunden Mischung in den Wahlkampf«, sagte Lumbe. Der aktuelle Fraktionsvorsitzende der SPD im Gemeinderat ist sich sicher, dass mit diesen Kandidaten die vernünftige und gute Arbeit der vergangenen Jahren fortgesetzt werden kann - vor allem im sozialen Bereich. »Ihr alle erweist eurer Partei mit dieser Kandidatur einen großen Dienst«, so Lumbe weiter. Bei der Vielzahl von wichtigen Projekten, die in den kommenden Jahren anstehen, wäre es allerdings wünschenswert, dass die SPD bei der Gestaltung der Zukunft mehr Plätze innehaben könnte, als

bisher der Fall war. Kontrovers diskutiert wurde bei der SPD hingegen die geplante Seetorquerung. Für Lumbe stehe allerdings auf jeden Fall fest, dass die Seetorquerung auch unter Berücksichtigung des Bürgerwillens realisiert werden müsse. **Information:** Die folgenden 26 Personen kandidieren für den Gemeinderat in Radolfzell: Norbert Lumbe, Susann Göhler-Krekosch, Reinhard Rabanser, Derya Yildirim, Michael Stadtfeld, Luitgard Matatko, Ahmet Aktay, Katja Schminke, Markus Zähringer, Ursula Han- ser, Dr. Hannes Ehlerding,

Christiane Reissmann, Johannes Schroff, Hartmut Gebser, Egidius Fabbri, Martin Ruf, Matthias Rosenberger, Mario Borromeo Ferri, Ewald Müller, Roland Messer, Michael Vollmer, Sigmund Götz, Hans Carl, Franz Rosenberger, Uwe Schmidhäusler und Werner Stadtfeld. Die folgenden Personen kandidieren für den Kreistag: Markus Zähringer, Luitgard Matatko, Ahmet Aktay, Katja Schminke, Dr. Hannes Ehlerding, Barbara Stadtfeld, Ewald Müller, Derya Yildirim, Hartmut Gebser, Christiane Reissmann und Martin Ruf.

Kessler führt FW-Liste an

Rielasingen-Worblingen/ Höri (of). Die Rielasinger Gemeinderätin Barbara Kammerer wird trotz ihres Rückzugs aus dem Gemeinderat auf der Liste der Freien Wähler für den Kreistag kandidieren. Sie wurde in der Versammlung am letzten Dienstag auf Platz 2 gewählt. Der Mooser Bürgermeister Peter Kessler führt diese Liste wie bei der letzten Wahl an. Auf Platz drei wurde Schulleiter Werner Metzger aus Moos, auf Platz vier Lothar Reckziegel aus Worblingen, auf Platz 5 Kurt Fürst aus Öhningen, auf Platz 6 Robert Ruhland aus Gaienhofen und auf Platz 7 Hermann Wieland aus Worblingen gesetzt.

Ei, Ei, Ei - die Vogelfamilie

Radolfzell (swb). Wahre Meisterleistungen vollbringen Vögel, um ihren Nachwuchs groß zu ziehen. Dr. Wolfgang Fiedler, Wissenschaftler am Max-Planck-Institut für Ornithologie in Radolfzell, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem spannenden Thema Brutbiologie. Ein Vortrag mit Dr. Fiedler findet am Freitag, 21. März, um 15.30 Uhr für Kinder und um 17 Uhr für Jugendliche und Erwachsene im MaxCine am Max-Planck-Institut für Ornithologie in Möggingen statt.

Die Narren informieren

Radolfzell (swb). Die Froschenholzer laden am Freitag, 21. März, um 18.30 Uhr zu einem Informationsabend ins Froschenstüble ein. Infos gibt es per Mail an a.glatt@gmx.de oder unter 0176/29998242.